

# AXEL SELBERT · ALFRED SIEBERT · INGRID PIKOS

RECHTSANWÄLTE

---

RAe Pikos · Selbert · Siebert · Theaterstraße 1 · 34117 Kassel

Bayer. Verwaltungsgericht München  
Postfach 200543

**80005 München**

**RAin Pikos  
in Bürogemeinschaft mit**

RA Selbert, auch Fachanwalt für Arbeitsrecht  
RA Siebert, auch Fachanwalt für Familienrecht

34117 Kassel, 02. 07. 2014

Theaterstraße 1

Fon: (0561) 32 0 32; Fax:(0561) 32 0 34

**E-Mail:** Rain@kanzlei-pikos.de

**Steuernummer RAin Pikos: 2685662527**

86/14

Bitte bei Antwort und Zahlung angeben

In der Verwaltungsstreitsache

film. coop GmbH gegen IHK München und Oberbayern

**- M 16 K 13. 2277 -**

überreiche ich in der Anlage den Auszug aus der Bilanz der IHK München und Oberbayern. Daraus ergibt sich zweifelsfrei, dass die IHK München und Oberbayern im Sinne des § 3 (2) über anderweitige Finanzmittel zur Deckung ihres Haushaltes verfügt, ohne auf die Beitragszahlung der Klägerin angewiesen zu sein.

Im Einzelnen:

- 
1. Statt des von der IHK mit der Wirtschaftssatzung geplanten Jahresdefizites in Höhe von 10.640.800,00 Euro hat die IHK erneut einen gewaltigen ungeplanten Jahresüberschuss von 19.972.300,27 Euro erwirtschaftet.
  2. Damit hat die IHK München und Oberbayern im Jahr 2013 ungeplante Mehreinnahmen in Höhe von 30.613.100,27 Euro erwirtschaftet.
  3. Im siebten Jahr in Folge klafft zwischen dem geplanten Jahresergebnis und dem tatsächlichen Jahresergebnis eine Riesenlücke. Mit dem ungeplanten Gewinn des Jahres 2013 steigen die ungeplanten Gewinne der letzten 7 Jahre (2007 – 2013) auf nunmehr 125.729.352,60 Euro.
  4. Ein weiteres Mal trägt die IHK München und Oberbayern in der Bilanz 2013 einen fast konstanten Betrag von 31.890.464,16 Euro (Vorjahr: 32.908.333,03 Euro) auf das nächste Jahr vor. Eine heimliche Rücklage, für die es ganz offensichtlich keinen Verwendungszweck gibt.

Die vorgelegte Bilanz bestätigt die von der Klägerin erhobenen Vorwürfe, dass die Beiträge der IHK München und Oberbayern zumindest in der Höhe nicht ausschließlich der Finanzierung der Aufgabenerfüllung dienen, sondern darüber hinaus zu einer rechtswidrigen Vermögensbildung führen.

Es zeigt sich des weiteren, dass die IHK München und Oberbayern nicht ansatzweise zu einer seriösen und realistischen Finanzplanung bereit oder in der Lage ist. Eine vergleichbare Abweichung zwischen geplanten und realisierten Jahresergebnissen ist aus keinem anderen IHK-Bezirk in Deutschland bekannt.

Ingrid Pikos  
Rechtsanwältin